

Erfahrungen zur Erkennung und Behandlung von Proteus-Infektionen bei Chamäleons

Oktei Eghbal

Mitteilungsblatt Nr. 24, Mai 2002
DGHT e.V., AG Chamäleons, <https://agchamaeleons.de/>

Erfahrungen zur Erkennung und Behandlung von *Proteus* Infektionen bei Chamäleons

Ein Pärchen von *Chamaeleo quadricornis quadricornis*, die vor einiger Zeit in meinen Besitz gelangten, ließ ich durch eine Kotprobe parasitologisch untersuchen. Der Befund ergab einen starken Befall mit Darmnematoden (Strongylidae) sowie einen geringen Befall mit Kokzidien. Die Chamäleons behandelte ich gegen die Nematoden täglich mit Panakur in einer Dosierung von 3 mg/100 g Körpergewicht über einen Zeitraum von drei Tagen. Gegen die Kokzidien verabreichte ich den Chamäleons eine Woche lang täglich Davosin Suspension (1 ml/ kg Körpergewicht).

Nach dieser Behandlung steigerte sich der Appetit der Tiere kurzzeitig. Bald verweigerten die Tiere jedoch die Nahrung, waren apathisch und nahmen enorme Menge von Wasser auf. Eine weitere parasitologische als auch bakteriologische Untersuchung ergab, daß die durchgeführten Behandlungen gegen die Nematoden und Kokzidien erfolgreich verlaufen waren, doch eine bakterielle Infektion mit *Proteus mirabilis* wurde im Magen-Darm-Trakt, den diese Erreger neben den Atmungsorganen befallen können, nachgewiesen. Herr Schad von der Gesellschaft für medizinische und biologische Untersuchungen mbH (GEVO) teilte mir mit, daß neben Erregern der Gattung *Pseudomonas* die Erreger dieser Gattung als zweithäufigste bakterielle Erkrankung gelten.

Ich behandelte die Tiere nach den Vorschlägen von Herrn Schad 7 Tage lang täglich mit Baytril (10% für eine orale Verabreichung) in einer Dosierung von 10 mg/ kg Körpergewicht. Seitdem erweisen sich die *Ch. q. quadricornis* als unproblematische und dankbare Pfleglinge.

Kurze Zeit später zeigte ein neu erworbenes männliches *Chamaeleo jacksonii* ähnliche Symptome wie bei den Vierhornchamäleons beschrieben. Es fraß jedoch in gerin- gerem Maße weiter. Da sich der Zustand nach 14 Tagen nicht verbesserte, entschloß ich mich zu einer Kotprobe, welche sowohl parasitologisch als auch bakteriell untersucht werden sollte. Der Befund war eine Infektion mit *Proteus vulgaris*. Dieser Erreger kann ebenfalls sowohl die Lunge als auch die Verdauungsorgane befallen. Ich behandelte auch hier mit Baytril in den oben genannten Angaben. Schon nach der ersten Gabe ließen die Krankheitssymptome nach.

Alle Tiere vertrugen die Medikamentengaben gut und machen seitdem keine Probleme.

Da es sich bei den beiden *Ch. q. quadricornis* um frische Wildfänge handelte, fällt wieder mal auf, was für eine Bandbreite an Parasiten und Erregern die Tiere in sich trugen, die zu behandeln waren. Das Jacksons Chamäleon befand sich bereits seit einem $\frac{3}{4}$ Jahr in Gefangenschaft und zeigte geringere Krankheitssymptome, die von einem leichten Auf und Ab gekennzeichnet waren. Es stellt sich daher die Frage, ob und wie lange das Tier unbemerkt mit der Infektion lebte. Wahrscheinlich leben viele Chamäleons unbemerkt mit einer Infektion von Erregern der Gattung *Proteus*, bis diese durch irgendeine Ursache ausbrechen. Bei einem positiven Befund scheint mir eine Behandlung unumgänglich.

Dank gilt Herrn Schad von der GEVO, der die Untersuchungen vornahm und die Behandlungsvorschläge erarbeitete.

Oktei Eghbal, Düsseldorf